mir bei den Schor genannt wurden, sind: Kysai (Kysyl-kaja), Tajasch, Kongy, Kojy, Kyi, Kara Schor, Saryg Schor, Karga, Tschädäbäs, Tschäläi, Säbä, Tartkyn, Usta, Kobyi, Aba, Tagap, Käräsch, Bar-Sojat, Schalkal, Tscharagasch, Bäsch Bojak. Die Vergleichung dieser Geschlechtstabelle mit der der Sagajer beweist uns den nahen Zusammenhang beider Völkerschaften, da eine ganze Reihe von Geschlechtsnamen: Kysai, Tajasch, Kyi, Schor, Karga, Tschädäbäs übereinstimmen. Von anderen Geschlechtern mache ich auf Aba und Usta aufmerksam. Aba sind unbedingt Nachkommen der Abinen und Usta heisst in der Uebersetzung der "Künstler, Schmied", was noch deutlich auf den Zusammenhang mit den Schmiede-Tataren hinweist. Officiell zerfallen die Schor in 22 Wolost, an der Spitze jedes dieser Wolost steht ein Baschtyk. Von diesen Wolost liegen fünf an der Kondoma und drei am Mrass. Die Zahl der officiell als Nomaden bezeichneten Schor betrug 1869 5563 Männer und 5125 Weiber. Ueber die Vertheilung der Geschlechter kann ich nur von den von mir besuchten Districten Auskunft geben: am Tom traf ich auf die Geschlechter: Tschäläi, Säbä, Tartkyn; am Mrass: Tschädäbäs, Tschäläi, Kojy, Kysai, Usta; am Psass; Tajasch; am Köbür: Kobyi; an der Kondoma besonders Schor, Tartkyn, Tschädäbäs und Säbä.

Ausser diesen officiell als Nomaden bezeichneten Schor, die ausschliesslich im Waldgebirge leben, lebt noch eine Anzahl angesiedelter Tataren an den nördlichen Ausläufern des Kusnetz-kischen Alatau, westlich vom Tom, die ich ebenfalls für mit Teleuten vermischte Nachkommen der Schmiede-Tataren halte und die sprachlich zum Theil den Schor, zum Theil den Teleuten nahe stehen. Officiell heissen sie angesiedelte Eingeborene, leben wie die Russen in Dörfern und sind zu einem grossen Theile schon verrusst. Sie zerfallen in sechs Wolost mit folgender Bevölkerung:

Atsch Keschtim	214	männl.	235	weibl.
Bajan	309	"	118	72
Torgul	176	"	196	"
Kömnösch	229	"	209	"
Kamlar	125	"	129	77
Atschyn	296	"	322	"
Schü	355	"	385	,,

im Ganzen 1704 männl. 1594 weibl.